

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 121 (1995)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Der glasklare Panda  
**Autor:** Schuler, Christoph / Fleckenstein, Eugen U.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-604855>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

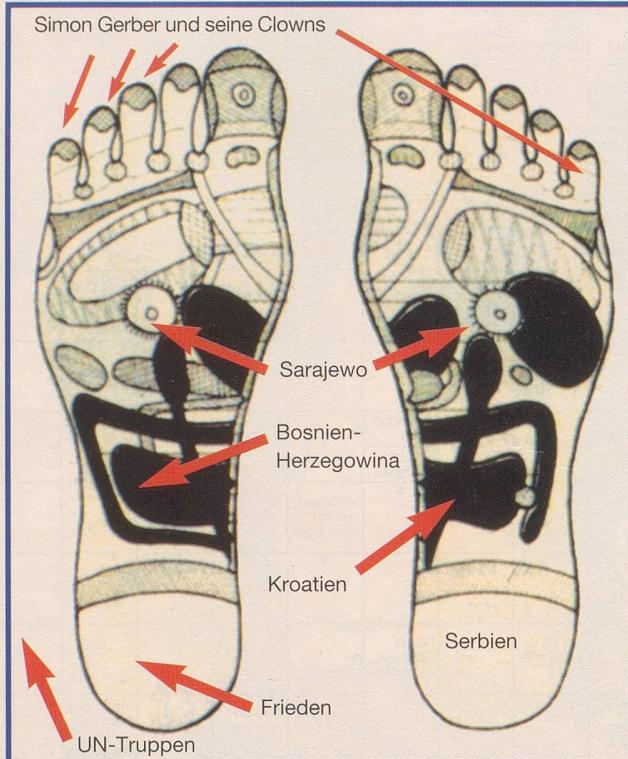
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der glasklare Panda

Garantiert  
geräusch-  
geruch- und  
geschmacklos

Liebe Leserin, lieber Leser,

intellektuelle, Linke und intellektuelle Linken wollen uns ständig vormachen, die Welt und was auf ihr vor geht, sei sehr kompliziert und schwer zu verstehen. Quatsch! Es ist nämlich alles viel einfacher, als uns so hochgestochene Zeitungen wie die *NZZ* oder *El Monte Diplomatique* auf unzähligen engbedruckten Seiten (und erst noch ohne bunte Fotos!) weismachen wollen. Zum Glück gibt es als Gegengewicht zu diesen bleischweren Journalen den immer klar verständlichen, in Volkes Sprache geschriebenen PANDA, der es immer wieder schafft, auch kompliziertere Sachverhalte in einem anschaulichen, populären, flüssigen und dennoch präzisen Stil auf den Punkt zu bringen.



## PANDA hat den Durchblick in Ex-Jugoslawien!

Seit einigen Jahren ist die politische Situation auf dem Balkan total verworren. Kein Schwein kommt mehr draus, wo die Grenzen der neu entstandenen Länder verlaufen. Ganz abgesehen davon, dass kaum einer die Namen dieser Länder memorieren und in einem allfälligen TV-Quiz zur richtigen Zeit abrufen kann. Aber PANDA hat auch hier den totalen Durchblick und verhilft auch dem dümmsten unserer Leser zu fundierten geografischen Kenntnissen.

### Die NEAT – klipp und klar erklärt!

Im Jahre 2017 wird es soweit sein: Wie die Blutkörperchen in der Blutbahn dieses entzückenden Wesens werden wir (und leider auch Bakterien) in 23 Minuten durch den Gotthard brausen können!

(Überhöhtes Modell im Massstab 1:1 Mio.)

#### Das Gotthard-Massiv

Die einbruchgefährdete Piora-Mulde

#### Die NEAT

(zur besseren Verständlichkeit als Frau dargestellt)

Wie eine grosse, leichtbekleidete, schwarzhäufige Frau soll sich die NEAT eines Tages in das Gotthardmassiv schmiegen, dieses durchdringen und unterqueren!

Lisa, die granatenschwarze Ex-Miss Ex-Jugoslawien, meint zum Thema Krieg und/oder Frieden: «Will ich eine grosserbsche Omelette machen, muss ich einen Haufen bosnische und kroatische Eier zerbrechen!»

Symboltext

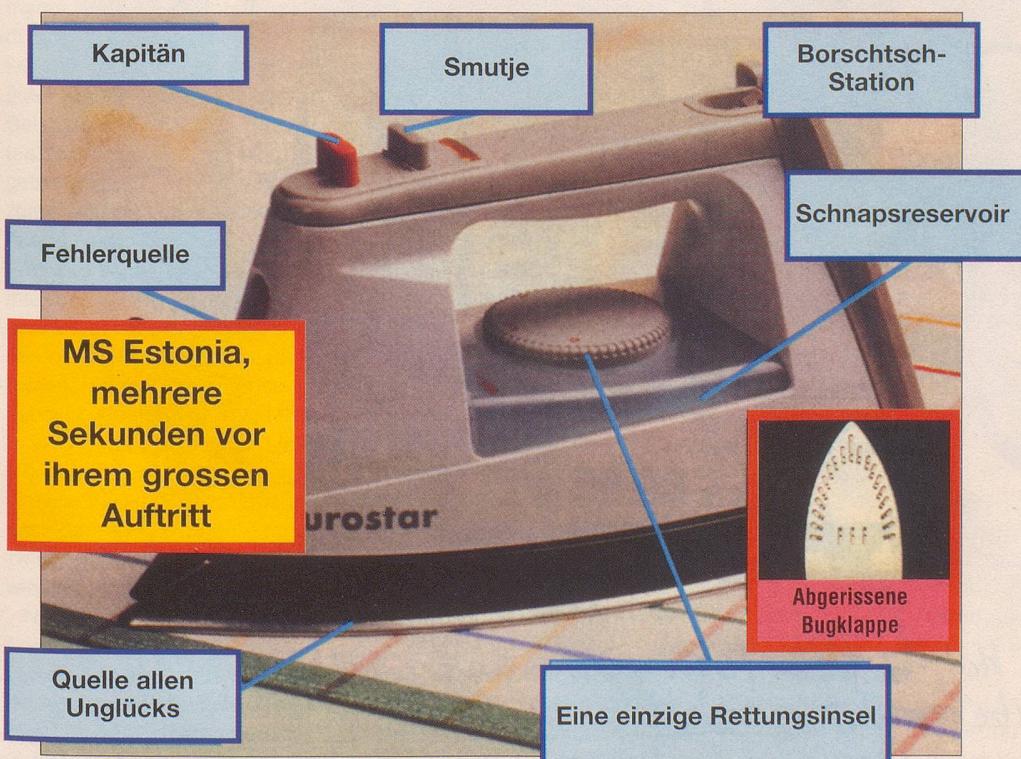
38 Nebelpalter Nr.22 /1995

# War das Boot damals wirklich voll?



**H**istoriker streiten sich heute, 50 Jahre nach dem Ende des Weltkrieges Nr. 2, ob die Schweiz damals mehr Flüchtlinge hätte aufnehmen sollen oder ob dies zu einer nationalen Hungers- und Durstnot geführt haben würde. War das Boot voll? Oder gab's noch den einen oder anderen unbesetzten Stehplatz? PANDA hat die lange versiegelten Bildarchive der Fremdenpolizei durchforstet und ist dabei fündig geworden!

## Apropos Boote: Warum sank eigentlich das Fährschiff Estonia?



**D**ie Estonia, das gesunkenste Schiff seit der Titanic, riss bei ihrem Untergang in der Ostsee eine ganze Menge Leute in die eisigen Tiefen. Und dies nur, weil die Bugklappe der Fähre nicht richtig verriegelt worden war. War das nötig? Wohl kaum. Damit so etwas Dummes nie wieder geschieht und jeder Mann und alle Frauen von nun an ununterbrochen und ganz ohne Angst Fahren fahren können, zeigt PANDA, wo die Fehlerquelle lag!

### PANDA-Redaktion

Christoph Schuler (Massagesohle)  
E. U. Fleckenstein (Magische Bügelunterlage)